

Gefährten für das Gelingen des großen Unternehmens zu danken; dann schickte er sich an, nach dem südöstlichen Spanien nach Barcellona zu ziehn, wo der König Ferdinand und seine Gemahlinn damals residirten, um ihnen Bericht von der vollendeten Reise abzustatten. Auch hier wurde er ehrenvoll empfangen; große Vorrechte wurden ihm zugestanden. Er wurde in den Adel erhoben und ihm nochmals versprochen, daß er und seine Nachkommen die Würde eines Viceköniges in den neu entdeckten Ländern und den zehnten Theil aller Einkünfte aus denselben haben sollten. — Auch erhielt er eine größere Flotte von siebzehn Schiffen, um die Entdeckung vollenden zu können.

Mit diesen segelte er 1493 wieder nach Amerika ab, zu seinen auf Domingo zurückgelassenen Leuten. Aber er fand keinen mehr von diesen. Die Unverständigen hatten nämlich die Eingebornen des Landes auf alle Weise gedrückt, bis diese aufstanden und die Fremdlinge erschlugen. — Columbus rächte ihren Tod nicht an den Unschuldigen, legte aber eine größere Colonie und eine Stadt an, die er, der Königin zu Ehren, Isabelle nannte. Er hatte dabey der Schwierigkeiten viele zu überwinden. Alle seine Begleiter waren ihm aus Habsucht gefolgt. Sie glaubten hier große Schätze zu finden und reich zu werden, ohne zu arbeiten — und nun sollten sie schwere Arbeiten übernehmen und mühsam dem noch un bebauten Boden abgewinnen, was sie gebrauchten. — Es entstanden Empörungen, selbst in Spanien wurde Columbus angeklagt, als habüchtig und ehrgeizig, als wolle er sich der Oberherrschaft seines Königes entziehen. Es erschienen Abgeordnete aus Spanien, welche sich von der Lage der Dinge unterrichten sollten. Columbus eilte zu seinem Könige und vereitelte alle Bemühungen und Ränke seiner Feinde. Dann eilte er 1498 wieder nach der neuen Welt, wo er sich nur kurze Zeit in der dort erbauten Stadt aufhielt, wo er bald wieder neue und bedeutende Ent-